



**Streik im Sozial- und Erziehungsdienst:
komba nrw geht auf die Straße**

Geschlossene KiTas und soziale Einrichtungen prägten heute das Stadtbild in Aachen, Bonn, Essen und Mönchengladbach. Denn insgesamt rund 1000 Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst, organisiert in der komba gewerkschaft nrw, machten am heutigen Montag ihrem Frust über die laufenden Tarifverhandlungen Luft und appellierten an die Arbeitgeber, ihre Arbeit durch angemessene Eingruppierung und Arbeitsbedingungen wertzuschätzen.

Köln, 13. April 2015. In Bonn schlossen sich mehr als 500 Beschäftigte aus dem Sozial- und Erziehungsdienst – KiTa-Personal, Sozialarbeiter und -pädagoginnen sowie Mitarbeiterinnen aus den Offenen Ganztagschulen – dem Demonstrationszug durch die Stadt an. Darunter auch Hannelore Koll-Levas, Leiterin einer Kindertagesstätte in Bad Godesberg. Sie nimmt mit ihrem kompletten Team am Unterstützungstreik teil: „Wir übernehmen früh viel Verantwortung für die Bildung und Erziehung der Kinder, dafür fordern wir jetzt eine höhere Eingruppierung. Um den Forderungen Nachdruck zu verleihen, haben wir uns entschlossen, die Einrichtung heute zu schließen und beim Streik mitzumachen.“ Auch Kolleginnen und Kollegen aus Sankt Augustin, Wesseling, Windeck, Siegburg und Bad Honnef kamen nach Bonn. Zur Abschlusskundgebung sprach Andreas Hemsing, stellvertretender Landesvorsitzender der komba gewerkschaft nrw und dbb-Verhandlungsführer im Sozial- und Erziehungsdienst.

Rund 300 KiTa-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Beschäftigte in den sozialen Berufen versammelten sich in Aachen. „Auf jeden Einzelnen kommt es an, jede Stimme zählt. Gemeinsam sind wir stark“, sagte Inge Förster, Leiterin des Arbeitskreises Soziales und Erziehung, bei der Kundgebung am Bahnhofplatz.

In Mönchengladbach beteiligten sich rund 75 kombanerinnen und kombaner an der Aktion. Mit dabei auch Sandra van Heemskerck, Erzieherin und Vorsitzende des komba-Bundesfachbereichs Sozial- und Erziehungsdienst: „Heute haben wir hier in Mönchengladbach, aber auch an den anderen Standorten, ein Zeichen gesetzt. Ich werde am Donnerstag gestärkt nach Hannover fahren und mich noch selbstbewusster an den Verhandlungstisch setzen. Ich nehme den Auftrag der Kolleginnen und Kollegen von hier mit.“

In Essen unterstützten Kolleginnen und Kollegen aus Bochum und Witten die Streikaktion. Hier zog es insgesamt mehr als 100 Beschäftigte auf die Straßen. „Wir sind bereit, für unsere Wertschätzung auf die Straße zu gehen. Wenn nötig, auch sehr lange“, informiert kombanerin Petra Zahn aus Essen.

Die nächste Verhandlungsrunde beginnt am 16. April in Hannover. Dann wird schwerpunktmäßig über die Eingruppierung der Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung diskutiert.

Über die komba gewerkschaft

Die komba gewerkschaft ist die einzige deutsche Fachgewerkschaft für 90.000 Beschäftigte im öffentlichen Dienst der Kommunen, ihrer privatisierten Dienstleistungsunternehmen und der entsprechend im Landesdienst Tätigen. Allein in Nordrhein-Westfalen engagieren sich rund 40.000 Mitglieder. Die komba gewerkschaft ist demokratisch, parteipolitisch unabhängig und dezentral organisiert in 16 Landesgewerkschaften sowie weiteren Mitgliedsgewerkschaften. Im dbb beamtenbund und tarifunion integriert, bildet die komba gewerkschaft gemeinsam mit ihrer Dachorganisation eine Gemeinschaft von mehr als 1.280.000 Mitgliedern.

Ansprechpartner Presse:
Stefanie Frank
Telefon 0221.9128 5242
Email: frank@komba.de
Web: www.komba.de/nrw

Antje Kümmel
Telefon 0221.9128 5228
Email: kuemmel@komba.de
Web: www.komba.de/nrw